



STÄDTISCHER ANZEIGER

Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Amts- und Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Nr. 7

11. April 2018 | 27. Jahrgang

Jubiläumsflashmob am Internationalen Tag des Tanzes

Am 29. April sind alle eingeladen mitzutanzten

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock lädt ein zum Doubleevent am 28. und 29. April.

Los geht es am 28. April mit dem „Tanzschul-Hopping“ der Rostocker Tanzschulen. Dort wird es in der Innenstadt an vielen verschiedenen Locations Schnupperunterricht geben. Wer sich bislang nicht getraut hat, einen Fuß in eine Tanzschule zu setzen, sollte jetzt die Chance nutzen. Von Angeboten für Senioren über Ballett, Folklore und Hip Hop bis Poedance ist alles dabei. Mehr Informationen sowie die Anmeldeformulare zum „Tanzschul-Hopping“ findet man unter www.rostock800600.de.

Weiter geht es mit dem Jubiläumsflashmob am 29. April, dem Welttanztag, um 12 Uhr am Universitätsplatz. Alle Tanzbegeisterten sind

herzlich eingeladen, beim Flashmob mitzutanzten. Ziel sind mindestens 800 Teilnehmende. An den Flashmob schließt sich ein Straßenkunstfestival an, bei dem die Tanzschulen ein buntes Bühnenprogramm gestalten und viele Tanzgruppen und Vereine Mitmachangebote zum Ausprobieren bereithalten. Wer Interesse hat, sich oder seinen Verein am Welttanztag zu präsentieren sowie am „Tanzschul-Hopping“ teilnehmen möchte, kann sich bei Franziska Kretz per E-Mail: franziska.kretz@rostock.de anmelden.

Getanzt wird am Welttanztag auf der ganzen Welt. Initiiert wurde der Internationale Tag des Tanzes im Jahr 1983. Das Internationale Komitee des Tanzes des Internationalen Theater Institutes



Viele Tanzschulen und Vereine bieten an diesem Tag Mitmachangebote. „Tanzschul-Hopping“ und ein Straßenkunstfestival laden alle Interessierten dazu ein.

Foto: Bert Scharffenberg

(ITI-UNESCO) rief ihn aus und legte als Datum den Geburtstag von Jean-Georges Noverre fest, der als Schöpfer des modernen Balletts gilt. An diesem

Tag sollen Barrieren abgebaut und Menschen mit der universellen Sprache des Tanzes zusammengebracht werden.

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- *Marktplatz Stadtgesundheit* Seite 2
- *Ortsbeirat Brinckmansdorf vorgestellt* Seite 3

Die nächste Ausgabe des Städtischen Anzeigers erscheint am 25. April 2018.

Krebs-Selbsthilfe-Tag am 5. Mai

Zusammen mit dem Onkologischen Zentrum der Universitätsmedizin Rostock, der Selbsthilfekontaktstelle und den onkologischen Selbsthilfegruppen lädt das Gesundheitsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock alle Interessierten recht herzlich zum 2. Rostocker Krebs-Selbsthilfe-Tag am 5. Mai vom 10 bis 16 Uhr ein.

Für die kostenfreien Vorträge ist keine Anmeldung erforderlich. Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe das Programm dazu.

Sag „Ja“ zu Rostock

Jetzt noch für Aktion bewerben

Möchten auch Sie am 24. Juni Ihr Eheversprechen symbolisch erneuern? Dann melden Sie sich bitte bis 27. April 2018 per E-Mail: sagjazu@rostock.de oder unter Telefon 0381 381-1445. Voraussetzung ist eine gelebte Partnerschaft mit einem Trauschein, der an einem 24. Juni in Rostock oder einer ihrer Partnerstädte geschlossen sein muss. Die Brautpaare erwartet am 800. Stadtgeburtstag ein Törn mit der Kogge „Wissemara“ und am Abend der Besuch eines Rockkonzertes

Weitere Informationen unter www.rostock.de/sagjazuostock

„Ich möchte Archiv werden.“

Kempowski-Tage 2018

„Wenn ich als Kind gefragt wurde: „Was willst du werden?“, antwortete ich: „Ich will Archiv werden.“, erinnerte sich der Schriftsteller Walter Kempowski in einem veröffentlichten Tagebucheintrag von 1983. Seinen Kinderwunsch lebte der gebürtige Rostocker schließlich in einem „lustvoll-besessenen“ und dennoch konsequenten Sammeleifer aus. Mit seiner Entlassung aus dem Zuchthaus Bautzen 1956 begann Kempowski nicht nur, sein eigenes Leben und das seiner Familie systematisch zu dokumentieren, sondern auch individuelle Alltagszeugnisse unterschiedlichster Herkunft zusammenzutragen. Die diesjährigen Kempowski-Tage

nehmen dieses Tun des Autors auf und nähern sich dem Thema über verschiedene Stationen: Gedächtnis; Quellen und Geschichte. Die Kempowski-Tage werden am 23. April im Kulturhistorischen Museum eröffnet. Veranstalter ist das Kempowski-Archiv Rostock e.V. in Kooperation mit Vereinen und Buchhandlungen, unterstützt durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Die Eröffnungsveranstaltung beginnt am 23. April, 18 Uhr im Kulturhistorischen Museum mit einer Lesung Martin Korte: „Wir sind Gedächtnis. Wie unsere Erinnerungen bestimmen, wer wir sind.“ **Lesen Sie das Programm dazu auf der Seite 4.**



Info-Veranstaltung für pflegende Angehörige am 11. April um 15 Uhr

Pflegende Angehörige sind häufig starken Belastungen ausgesetzt. Oft fehlt es an Zeit zum Auftanken und die Möglichkeit, Leid, Schmerz und auch Freude mit Menschen zu teilen, denen es ähnlich geht. Das Aufgehoben sein und sich verstanden fühlen in einer Selbsthilfegruppe kann in diesem Falle sehr nützlich sein. Hier hat man die Möglichkeit zum Austausch über eigene Erfahrungen, zum Mitteilen von Belastungen und zum Finden von Lösungen.

Am 11. April, um 15 Uhr findet im Stadtteil- und Begegnungs-

zentrum Heizhaus, Tychsenstr. 22, eine Informationsveranstaltung für pflegende Angehörige statt, die über die Organisation, die Arbeitsweise und die fachliche Begleitung einer Selbsthilfegruppe aufklären will. Ziel der Veranstaltung ist es, den Nutzen einer Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige zu verdeutlichen und Interessenten für eine Gruppengründung zu finden. Die kostenfreie Veranstaltung wird organisiert von Experten aus dem Bereich Pflege und der Begleitung von pflegenden Angehörigen. Zu diesen

gehören das Projekt Pfiff (Pflege in Familien fördern) an der Universitätsmedizin Rostock, der Pflegestützpunkt Rostock, der Seniorenbeirat der Hansestadt Rostock, die Selbsthilfekontaktstelle Rostock, die DRK-Familienbildungsstätte in der Südstadt (Veranstalter von Pflegekursen) und die Alzheimer-Gesellschaft M-V.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Informationen unter Telefon 12744460 (Robert Sonnevend).

Robert Sonnevend, Projekt „Länger leben im Quartier“

Marktplatz Stadtgesundheit „Gesundheit verbindet“ am 25. April von 14 bis 17.30 Uhr

Am 25. April stellen sich Einrichtungen und Organisationen vor und beraten bei Problemen. Darüber hinaus zeigen sich Akteure der Gesundheitsförderung auf dem Marktplatz sowie im Rathausfoyer und präsentieren ihre Beiträge zur Rostocker Stadtgesundheit.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme kostenfrei.

Aktionsstände

Verbraucherzentrale M-V e.V.

- o Lebensmitteleinkauf gestern und heute
- o Historische Entwicklung des Essverhaltens in Deutschland
- o Vom Mangel zum Überfluss - was ist gesünder?
- o Wissenswertes rund um den Apfel - Apfeleinkauf leicht gemacht; was sagt uns die Kennzeichnung?

Verband der Gartenfreunde e.V.

- o Wissenswertes über Bienen, Äpfel und die Chronik der Gartenentwicklung in Rostock

Rostocker Straßenbahn AG

- o Ein- und Ausblicke einer gesunden Mobilität

Netzwerk Frühe Hilfen

- o Informationen für einen guten Start ins Leben
- o Frühzeitige Unterstützungs- und Hilfsangebote für alle (werdenden) Eltern und Kinder im Alter von 0-3 Jahren

Gesundheitsamt Rostock Mütterberatung

- o Es gibt nicht richtig oder falsch. Es gibt nur RICHTIG oder ANDERS.
- o Gesundheitsförderung von Kind und Eltern
- o Suchtprävention
- o Genuss oder Sucht? - Schärfe Deinen Blick!
- o Angebote zur Suchtvorbereitung in Rostock

Beratungsstelle für onkologische Patienten, chronisch kranke und behinderte Menschen

- o Beratungsstelle stellt sich vor

Selbsthilfe in Rostock

- o Die Selbsthilfekontaktstelle

und Selbsthilfegruppen stellen sich vor

Pflegestützpunkt Rostock

- o Informationen rund um Pflege

Volkshochschule Rostock

- o Kreativ entspannen und mehr - Zeichnen und Malen für Jung und Alt

Philosophieren mal anders

- o Auswertung des Kreativwettbewerbes für Kindertagesstätten und Tagespflege zum Thema „Gesund Aufwachsen“ Kristin Schünemann
- o Auswertung der Apfelerdeutung im Rahmen der 2. Philosophischen Tage in Rostock mit Dr. phil. habil. Hans-Jürgen Stöhr

HuBZ - Heil- und Bewegungszentrum sowie die Ernährungsexpertinnen Anne Bredefeldt und Cordula Parlow

- o Aktion „Wie fit ist Rostock?“

FAMILIENPROGRAMM

ab 15 Uhr Outdoor Familienprogramm auf dem Neuen Markt

- o mit Hüpfburg und Spielmobil (Sportbund Rostock)
- o Trinkwasserbar und Wasserspiele (EURAWASSER)
- o und Bastelarbeiten rund um die Mobilität (RSAG)
- o Obstsnackbar

16.30 Uhr Straßensportverein Rostock Offene Trainingseinheit für Jedermann

- o sportliches Mitmachangebot in Form eines moderierten, musikalisch begleiteten Gruppentrainings für alle Sportbegeisterten

Jubiläums-News



Ausstellung „Stadtbild HRO“

vom 15. April bis 3. Juni

Historische Ansichten einer Stadt zeigen Kirchen, Straßen, Häuser - Architektur als überdauerndes Element. Veduten - historische Stadtansichten - überliefern eine wirklichkeitsgetreue Stadtansicht, deren Silhouette der Kirchturmspitzen wiedererkennbar die Struktur der Stadt abbildet. Die steinerne Form einer Stadt bleibt trotz Erweiterungen und historischem Wandel über Jahrhunderte erhalten. Dieser festen Hülle steht in jeder Stadt ein Netzwerk an Bewohnern gegenüber, die das Leben und das Lebensgefühl einer Stadt

formen. Rostock durch die Augen verschiedener Künstler zu sehen, ist die Idee der Ausstellung „Stadtbild HRO“. Ansichten der Stadt aus der Sammlung der Kunsthalle Rostock sind die Basis der Ausstellung und treten in Dialog mit zeitgenössischen künstlerischen Arbeiten zu den Menschen in dieser Stadt. Mit Bezug auf den 800. Stadtgeburtstag Rostocks gilt es, nach neuen und alten Bildern Rostocks Ausschau zu halten. Wie sieht die Stadt aus, wer lebt in ihr und was macht Rostock aus?

Tag des Baumes am 25. April

von 10 bis 12 Uhr

Zum Thema Baum findet am 25. April ein Aktionstag mit Kindern statt, an dem eine Esskastanie (Baum des Jahres 2018) gepflanzt wird.

Veranstalter ist das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und

Landschaftspflege, das Stadtförstamt, der Zoologische Garten Rostock und der Botanische Garten Rostock. Die Pflanzung erfolgt auf dem Kastanienplatz im Barnstorfer Wald.

Öffentliche Ausschreibungen finden Sie immer auf unserer Internetseite www.rostock.de/ausschreibungen.

Die Wohnfühlgesellschaft



Aktuelle Ausschreibungen der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH:

www.WIRO.de/Ausschreibungen

WIRO | Lange Straße 38 | 18055 Rostock

Tel.: 0381.4567-2432 | E-Mail: vergabe@WIRO.de



Amts- und Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Pressestelle, Neuer Markt 1 18050 Rostock

Telefon 381-1417

Telefax 381-9130

staedtischer.anzeiger@rostock.de

www.staedtischer-anzeiger.de

Verantwortlich: Ulrich Kunze

Redaktion: Kerstin Kanaa

Layout: Petra Basedow

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Druck: Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG Richard-Wagner-Straße 1a, 18055 Rostock

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte des Stadtgebietes Rostock i.d.R. als Beilage des Ostsee-Anzeigers. Auflage 112.793 Exemplare Der „Städtische Anzeiger“ erscheint in der Regel 14-täglich. Änderungen werden vorher angekündigt. Redaktionsschluss ist eine Woche vorher.

Anzeigen und Beratung: Mathias Pries

Telefon 0381 365-318

E-Mail: Anzeigen.Rostock@ostsee-zeitung.de

MV Media GmbH & Co. KG

„Städtischer Anzeiger“

R.-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock

Stadtteil bereitet sich auf 100. Jubiläum vor

Ortsbeiräte vorgestellt - Brinckmansdorf



Der Brinckman-Brunnen und die Freifläche darum benötigt dringend eine Generalsanierung, so die Forderung des Ortsbeirates.



Der Ortsteil Brinckmansdorf hat inzwischen rund 8300 Einwohnerinnen und Einwohner. Davon leben allein etwa 4000 in Kassebohm.

Fotos (3): Werner Geske

Brinckmansdorf, so verrät es die Stadthistorie, wurde am 19. März 1921 ein eigener Rostocker Stadtteil. Seine Einwohner wollen dieses Jubiläum in drei Jahren würdig begehen und dabei an seinen Namensgeber, den niederdeutschen Dichter John Brinckmann, erinnern. Gerade deshalb ist dem Ortsbeirat die Gestaltung des Brinckman-Brunnens und seiner Umgebung so wichtig. Der bekannte Rostocker Künstler Paul Wallat schuf den Brunnen 1914. Die Bewohner des Stadtteils und ihr Ortsbeirat sind sich darin einig: So, wie der Platz jetzt aussieht, kann er nicht bleiben. Der Brinckman-Brunnen, in den Jahren 2009/10 restauriert, wirkt schon wieder unansehnlich. Die Glasmosaiken, mit Motiven aus Brinckmans Werken, sind matt und trübe. Ihre einstige Leuchtkraft haben sie nach der Restaurierung verloren. Eine Sanierung von Kopf bis Fuß könnte der Brunnen gut vertragen. Seine Umgebung selbst wirkt wenig einladend. Eine uneinheitliche, teilweise in Auflösung begriffene Pflasterung, ein ungepflegtes Hochbeet und herumliegender Unrat prägen das Bild. Auch der Laubbaum, der hier wächst, müsste zurückgeschnitten werden. Doch der Ortsbeirat ist optimistisch, dass die Mängelliste bis zum 100. Geburtstag abgearbeitet ist. Grund für die Zuversicht ist ein kürzlich von der Bürgerschaft angenommener Antrag des Ortsbeirates zur Sanierung des Brunnens und der Freifläche bis zum 100. Ortsjubiläum. Was die Vorbereitung auf das Fest im Jahre 2021 betrifft, so ist der Ortsbeirat noch dabei, Vorstellungen zu entwickeln. „Wir hoffen auf die Mitarbeit unserer Einwohner. Gefragt sind möglichst viele Vorschläge und Anregungen. Die besten Ideen sollen dann in das Veranstaltungskonzept mit einfließen“, sagt Ortsbeiratschef

Karl Scheube. Und er verrät auch, dass dabei Kiebbieten durchaus nicht verboten ist: „Wir wollen uns nämlich einiges von dem abschauen, was die Stadt in diesem Jahr zu ihrem Jubiläum auf die Beine stellt.“ Eine Interessengemeinschaft erforscht bereits die Geschichte Brinckmansdorfs mit seinen verschiedenen Ortsteilen. Erste Ergebnisse stellte sie ins Internet www.brinckmansdorf.de und bereitet darüber hinaus für 2021 eine Ausstellung mit Dokumenten und Fotos vor. Angedacht ist auch die Herausgabe eines Buches über Historie und Gegenwart des Ortsteils. „Alle Bürger sind aufgerufen, daran mitzuschreiben oder für die Ausstellung Exponate zur Verfügung zu stellen. Denn noch gibt es etliche weiße Flecken, die es zu füllen gilt“, meint Scheube. Wie das aussehen kann, dafür liefert eine Internetseite erste Beispiele. Zu finden sind dort unter anderem die Beiträge von Wilfried Steinmüller und von Horst Zöllnick. Auch Karl Scheube wird sich wohl hinsetzen, um Erinnerungen aus gut 26 Jahren Ortsbeirat zu notieren. Zum Beispiel, wie sich sein Wohnort Kassebohm von einem Dörfchen am Stadtrand zu einer modernen Wohnsiedlung mit guter Verkehrsanbindung wandelte. Er wird darüber schreiben können, dass dort heute an der Jugendkunstakademie Hunderte künstlerisch begabte Kinder die Schulbank drücken. Und er wird festhalten, dass Kassebohm ein sehr grüner Stadtteil ist, der zu ausgedehnten Spaziergängen und zum Verweilen einlädt. „Als ich 1992 Mitglied des Ortsbeirates wurde, ließ sich kaum ahnen, wie gut sich Brinckmansdorf entwickeln würde. Ich bin dankbar, dass ich einen kleinen Beitrag dazu leisten durfte“, betont der 76-Jährige.

Werner Geske

Interview mit dem Ortsbeiratsvorsitzen Karl Scheube

Herr Scheube, seit 26 Jahren sind Sie Mitglied des Ortsbeirates in Brinckmansdorf, davon 22 Jahre sein Vorsitzender. Was war für diese Jahre prägend?

Karl Scheube: In der bald 100-jährigen Geschichte dieses Rostocker Stadtteils hat es keinen Zeitraum gegeben, in dem sich Brinckmansdorf so dynamisch entwickelt hat, wie in den Jahrzehnten seit 1990. Durch den Bau von Eigenheimen, besonders in Brinckmanshöhe, Kassebohm, Alt Bartelsdorf und Riekdahl haben viele Menschen hier ein neues Zuhause gefunden. Inzwischen zählt unser 10,3 Quadratkilometer große Ortsteil rund 8300 Einwohner. Davon leben allein etwa 4000 in Kassebohm. Große, ständig wachsende Gewerbegebiete an der Timmermannstraße und am Dierkower Damm bieten zudem vielen Arbeitnehmern einen Job. Darüber sind wir sehr froh.

Wie es aussieht, wird sich diese gute Entwicklung weiter fortsetzen. Was tut sich demnächst in Brinckmansdorf?

Karl Scheube: Bis zum Sommer wird die Brücke in der Tessiner Straße über die Eisenbahnlinie zum Überseehafen fertig sein. Dann kann der Fahrzeugverkehr wieder ungehindert fließen. Ein weiteres dringendes Verkehrsproblem soll in der Neubrandenburger Straße gelöst werden. Die Planungen für ihre Sanierung beginnen in diesem Jahr. Eingeschlossen darin ist auch die Neugestaltung des Kreuzungsbereiches am Weißen Kreuz. Dort werden auch weitere Wohnungen entstehen. In Brinckmanshöhe werden auf den rest-



Ortsbeiratsvorsitzender Karl Scheube

lichen freien Flächen mehrgeschossige Wohnungsbauten wachsen. Auch auf dem Gelände der alten Molkerei entstehen in naher Zukunft Mehrgeschosser, und das Areal der ehemaligen Zuckerfabrik ist ein weiterer attraktiver Standort für den Wohnungsbau. Zuwachs erhält ebenfalls das Gewerbegebiet an der Timmermannstraße. Dort baut der Handelshof direkt neben dem Media-Markt. Ganz wichtig ist aber auch, dass die Brücken und vor allem die Straßen erhalten werden, deren Oberflächen in Brinckmanshöhe und Kassebohm seit über 15 Jahren keine Versiegelung mehr erhielten. Bislang blieb es dort nur bei Flickwerk.

Zu den Problemen, die den Ortsbeirat bewegen, gehört seit Jahren die Schleuse am Mühlendamm. Sie setzen sich für ihren Erhalt ein. Gibt es Hoffnung, dass sie gerettet werden kann?

Karl Scheube: Die Schleuse ist quasi Grenzgebiet zwischen Stadtmitte und Brinckmansdorf. Dennoch kämpfen wir mit

ganzem Herzen darum, dass das technische Denkmal bestehen bleibt. Es wäre ein Armutszeugnis für unsere Stadt, wenn sie es zuliebe, dass die Schleuse zugeschlachtet würde. Angesichts des Engagements Tausender Rostocker, des Mühlendamm-Schleusen-Vereins und nicht zuletzt der Ortsbeiräte Stadtmitte und Brinckmansdorf dürfte es gelingen, dass das Bauwerk nicht nur erhalten bleibt, sondern endlich wieder für die touristische Nutzung des Warnow-Oberlaufes genutzt wird. Was den Tourismus betrifft, so setzt sich unser Beirat auch für den Ausbau von Rad- und Wanderwegen entlang der Warnow ein. Hier gibt es Potenzial, das leider noch fast brach liegt. **Der Ortsteil verfügt mit dem Schweizer Wald über relativ viel Grün. Doch besonders sein südwestlicher Ausläufer, der wegen des sowjetischen T 34, der dort bis zur Wende stand, Panzerwäldchen genannt wird, ist in keinem guten Zustand. Wie steht der Beirat dazu?**

Karl Scheube: Es lässt uns auf keinen Fall kalt. Der gesamte Bereich, beginnend am Weißen Kreuz mit dem Brinckman-Brunnen, bildet praktisch das grüne Tor zu unserem Stadtteil. Und wir wissen ja: Der erste Eindruck macht es. Doch leider ist er derzeit nicht der beste. In diesem Wäldchen stehen viele alte und seltene Bäume, die es unbedingt wert sind, sie zu erhalten und in einem schöneren Rahmen zur Geltung gebracht zu werden. Wir wünschen uns dort gepflegte Rasenflächen, bunte Blumenrabatten und Parkbänke, die zum Verweilen einladen.

Interview: Werner Geske

Programm der Kempowski-Tage vom 23. bis 30. April

23. April, 18.00 Uhr
Kulturhistorisches Museum

Eröffnungsveranstaltung
Lesung und Gespräch
(Stephan Lesker)
Martin Korte: „Wir sind Gedächtnis. Wie unsere Erinnerungen bestimmen, wer wir sind.“

Genau 86.400 Sekunden hat ein Tag und in jeder einzelnen verarbeiten wir Sinneswahrnehmungen, speichern neues Wissen, erinnern uns an Vergangenes, entwickeln kreative Ideen und planen unsere Zukunft. Dabei halten wir es für selbstverständlich, dass wir den Alltag meistern, ohne von der Informationsflut überwältigt zu werden. Dass uns dies gelingt, verdanken wir einer Meisterleistung der Natur: unserem Gedächtnis.

Der Hirnforscher Martin Korte zeigt, wie vielfältig das Gedächtnis unser Denken und Handeln bestimmt – und wie wandelbar unsere Erinnerungen sind, die bei jedem Abrufen neu konstruiert werden. Er erläutert die unbewussten Seiten des Gedächtnisses, die etwa unsere Intuition und Routinehandlungen steuern, und erklärt, warum Schlaf und Vergessen so essentiell für unsere Gedächtnisprozesse sind. Kortess These ist: Erinnerungen sind nicht nur eine Anhäufung von Wissen und Einzelheiten unserer Autobiographie, sondern der Stoff, aus dem unsere Identität gemacht wird. Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Institut für Germanistik der Uni Rostock

24. April, 17.00 Uhr
Kulturhistorisches Museum

Vortrag: Steffen Stuth
„Drei Bilder von Rostock...“
„Drei Bilder von Rostock hängen über meinem Schreibtisch: Eine Radierung, ein Öldruck und ein Photo“ („Aus großer Zeit“; W. Kempowski)

Wir wollen sie gemeinsam betrachten, diese drei Bilder, die über dem Schreibtisch des Autors hängen und an Ihnen stadtschichtliche Entwicklung in drei Etappen vom 17. Jahrhundert bis zum Ende des 19. Jahrhunderts ablesen sowie Bilder als historische Quellen einordnen.

25. April, 20.00 Uhr
Evangelische Akademie der Nordkirche, Am Ziegenmarkt 4

Vortrag: Thomas Werner
„Ich kann mir ununterbrochen

Bilder ansehen, den ganzen Tag lang.“

Walter Kempowski und das Sammeln von Fotografien
Walter Kempowski sammelte Fotografien, vornehmlich von Amateuren, aus den ersten fünfzig Jahren des 20. Jahrhunderts. Die Bilder aus dem 19. Jahrhundert waren ihm zu langweilig und nach 1950 waren Fotografien für Kempowski endgültig Massenware, die ihn nicht interessierte. Der Rostocker Sammler Thomas Werner zeigt an Beispielen, warum Kempowski von den Fotografien des 19. Jahrhunderts „die Rückseiten oft interessanter“ fand und warum diese Bilder trotzdem ihre Liebhaber finden. Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Evangelischen Akademie der Nordkirche

26. April, 17.00 Uhr
Kulturhistorisches Museum

Lesung und Gespräch
Klaus Jürgen Liedtke:
„Nachkrieg und die Trümmer von Ostpreußen“

Krieg, Flucht, Vertreibung, Ostpreußen und Westdeutschland - „Nachkrieg“ ist ein anderes „Echolot“ deutscher Geschichte. „Nachkrieg“ ist ein Roman, der sich aus den Resten einer untergegangenen Welt, eines Dorfes, einer Landschaft zusammensetzt, gefunden von einem Stimmen-sammler auf verschlungenen Spuren, einem Protokollanten des Vergangenen.

Aus Tagebuchaufzeichnungen zweier Onkel, die bei Kriegsende umkamen, aus Briefen, Erzählungen, Reisenotizen und essayistischen Reflexionen setzt Klaus-Jürgen Liedtke dieses detailgenaue Panorama zusammen. Es ist seine Geschichte im Kleinstformat: „Ich komme aus diesen Trümmern.“

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der „anderen buchhandlung“, Eintritt: 3,-€

27. April, 22.00 Uhr
Universitätsbuchhandlung Hugendubel

Lesung und Gespräch:
Dorit Linke: „Jenseits der blauen Grenze“

Die DDR im August 1989: Hanna und Andreas sind ins Visier der Staatsmacht geraten und müssen ihre Zukunftspläne von Studium und Wunschberuf aufgeben. Stattdessen sehen sie sich Willkür, Misstrauen und Repressalien ausgesetzt. Ihre einzige Chance auf ein selbstbestimmtes Leben liegt in der

Flucht über die Ostsee.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Universitätsbuchhandlung Hugendubel im Rahmen der Langen Nacht der Bücher, Eintritt: 3,- € (Vvk.: Hugendubel)

30. April, 18.00 Uhr
Kulturhistorisches Museum

Lesung und Gespräch
Herfried Münkler: „Der Dreißigjährige Krieg. Europäische Katastrophe, deutsches Trauma 1618-1648“

Noch heute gilt «Dreißigjähriger Krieg» als Metapher für die Schrecken des Krieges schlechthin, dauerte es doch Jahrzehnte, bis sich Deutschland von den Verwüstungen erholte, die der längste und blutigste Religionskrieg der Geschichte angerichtet hatte. Dabei war, als am 23. Mai 1618 protestantische Adelige die Statthalter des römisch-deutschen Kaisers Ferdinand II. aus den Fenstern der Prager Burg stürzten, kaum abzusehen, was folgen sollte: ein Flächenbrand, der erste im vollen Sinne «europäische Krieg». Auch die

europäische Staatenordnung lag in Trümmern - und doch entstand auf diesen Trümmern eine wegweisende Friedensordnung, mit der eine neue Epoche ihren Ausgang nahm. Herfried Münkler führt den Krieg in all seinen Aspekten vor Augen, behält dabei aber immer unsere Gegenwart im Blick: Der Dreißigjährige Krieg kann uns, wie er zeigt, besser als alle späteren Konflikte die heutigen Kriege verstehen lassen. Eine gemeinsame Veranstaltung mit der „anderen buchhandlung“. Eintritt: 8,5,- Euro.

Freundschaftsspiel im Ostseestadion endete unentschieden



Kürzlich fand ein Freundschaftsspiel zwischen der U16 Mannschaft von FK Dynamo Moskau gegen die U16 Mannschaft des F.C. Hansa Rostock statt. Die Partie endete mit einem 2:2-Endstand. Auch der Senator für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport Steffen Bockhahn verfolgte begeistert das Spiel im Nachwuchsleistungszentrum von F.C. Hansa Rostock.

Foto: Büro des Oberbürgermeisters

Öffentliche Bekanntmachung des Amtes für Jugend, Soziales und Asyl über das Ausliegen einer Mitteilung für Herrn Martin Wolframm, geb. 31.03.1991

Gemäß § 7 des Gesetzes zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz) vom 23. Juli 1979 in Verbindung mit dem § 108 des Verwaltungsverfahren-, Zustellungs- und Vollstreckungsgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landesverwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG Mecklenburg-Vorpommern) vom 10.08.1998

wird bekanntgegeben, dass eine Mitteilung für

Herrn Martin Wolframm

im Amt für Jugend und Soziales, St.Georg -Str. 109 Haus II, 18055 Rostock, Zimmer 3.03, zur Abholung bereit liegt.

Die Abholung kann **nur durch Herrn Martin Wolframm persönlich** oder durch eine von ihm bevollmächtigte Person erfolgen. Bei der Abholung durch eine

bevollmächtigte Person ist eine Vollmacht vorzulegen.

Die öffentliche Bekanntmachung ist befristet. Sie beginnt am Tage dieser Bekanntmachung und endet 14 Tage nach der Bekanntgabe. Danach gilt die Mitteilung auf dem Wege der öffentlichen Zustellung als bekanntgegeben.

Im Auftrag

Assmus
Amt für Jugend,
Soziales und Asyl

Sitzungen der Ortsbeiräte

Die aktuellen Tagesordnungen bzw. Nachtragstagesordnungen finden Sie etwa fünf Tage vor der Sitzung im Internet unter www.rostock.de/ksd und auch als Aushang im jeweiligen Ortsamt.

Stadtmitte

11. April, 19.00 Uhr

Beratungsraum 1b, Rathaus-Anbau, Neuer Markt 1

Tagesordnung:

- Sicherheit und Sicherheitsmaßnahmen im Bereich KTC und Kröpeliner Straße
- Straßenbenennung auf der Silohalbinsel
- Wahl des 1. Stellvertreters

Hansaviertel

17. April, 18.00 Uhr

Club der Volkssolidarität, Bremer Straße 24

Tagesordnung:

- Informationen zum aktuellen Baugeschehen auf dem Uni-Campus Schillingallee durch den Betrieb für Bau- und Liegenschaften M-V

Groß Klein

17. April, 18.30 Uhr

Beratungsraum Stadtteil- und Begegnungszentrum Bürgerhaus, Gerüstbauerring 28

Tagesordnung:

- Schulen in Groß Klein stellen sich vor
- Konzeptstudie Neubau Schwimmhalle
- Antrag: Namensuche für das Gelände der ehemaligen IGA 2003
- Informationsvorlage Information über Investitionsmaßnahmen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock 2018 - 2027 - 1. Ergänzung
- Informationen des Stadtteilmanagers
- Vorstellung von Bürgerprojekten
- Informationen aus dem Stadtteil- und Begegnungszentrum Bürgerhaus

Markgrafenheide, Hohe Düne, Hinrichshagen, Wiethagen, Torfbrücke

18. April, 18.00 Uhr

Strandresort Markgrafenheide (ehem. Ostseeferienzentrum), Budentannenweg

Tagesordnung:

- Bericht des Ortsamtes, des Ortsbeirates und des Ausschusses
- Saisonvorbereitung 2018
- Fragestunde der Mitglieder des Ortsbeirates

Kröpeliner-Tor-Vorstadt

18. April, 19.00 Uhr

Beratungsraum Nr. 3.11, Eigenbetrieb „Kommunale Objekt-

bewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“, KOE, Ulmenstr. 44

Tagesordnung:

- Informationen zu alternativen Mobilitätsangeboten in der KTV
 - Informationen zum Stand der Umgestaltungs- und Erneuerungsmaßnahme Ulmenstraße
 - Informationen zur B-Planänderung ehemalige Neptunwerft (Bolzplatz)
 - Bauanträge
 - Temporäre Aufstellung von Containern, Hellingstr. 1
 - Neubau eines Vordaches Halle 207, Hellingstr. 1
 - Anmietung eines Grundstückes, Am Brink, zur Durchführung eines Stadtteilfestes
 - Berichte der Ausschüsse
- nichtöffentlicher Teil**
- Berichte zu aktuellen Bauanträgen

Toitenwinkel

19. April, 18.30 Uhr

Beratungsraum des Ortsamtes, J.-Nehru-Str. 33

Tagesordnung:

- Berichte der Ausschüsse
- Informationen des Quartiermanagers

Gehlsdorf-Nordost

24. April, 18.30 Uhr

Speisesaal Michaelswerk, Fährstr. 25

Tagesordnung:

- Information zu den Baumaßnahmen der Firma EURA-WASSER Nord GmbH am Dierkower Damm
- Berichte der Ausschüsse

Lichtenhagen

24. April, 18.30 Uhr

Kolping Initiative, Eutiner Str. 20

Tagesordnung:

- Bericht des Ausschusses Wirtschaft, Verkehr, Soziales und Stadtentwicklung
- Informationen zur Kriminalitätsstatistik zum Ortsbereich Lichtenhagen

Biestow

25. April, 19.00 Uhr

Beratungsraum des Stadtamtes, Ch.-Darwin-Ring 6

Tagesordnung:

- Information zur Realisierung eines Gehweges Am Dorfteich (Ersatz für vorhandene Baken)
- Berichte der Ausschüsse

Bereich Kita/Tagespflege am 12. April geschlossen

Aus organisatorischen Gründen entfallen am 12. April die Sprechzeiten des Bereiches Kita/Tagespflege im Amt für Jugend, Soziales und Asyl. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebietes sind ab 15. April zu den gewohnten Öffnungszeiten

wieder erreichbar. An jedem großen Standort des Amtes für Jugend, Soziales und Asyl sind sogenannte „Info-Punkte“ eingerichtet, an denen Bürger Auskünfte zum Leistungsspektrum des Amtes sowie den jeweiligen Zuständigkeiten erhalten. Selbst-

verständlich werden dort auch Anträge entgegengenommen und an die entsprechenden Stellen weitergeleitet.

Robert Pfeiffer
Komm. Leiter des Amtes für Jugend, Soziales und Asyl

Kursangebote der Volkshochschule

1. Erwerb der Berufsreife bzw. Mittlere Reife im 2. Bildungsweg

Kontaktaufnahme per E-Mail unter: vhs@rostock.de

Beginn: ab September

Ort: Kabutzenhof 20a

Entgelt: frei

2. Digital fotografiert! Und nun?

Dauer: 23. bis 25. März

Zeit: Montag bis Mittwoch,

jeweils 13.00 bis 16.15 Uhr

Ort: Am Kabutzenhof 20a

12 Kursstunden = 48,60 EUR

3. Business-English-Workshop - Niveaustufe A2.2/B1.1

Interessenten mit Vorkenntnissen A2

Termin: 2. Juni

Zeit: 8.45 bis 12.00 Uhr

Ort: Am Kabutzenhof 20a

4 Kursstunden = 24,00 EUR

4. walking in the park

keine Bezuschussung durch die Krankenkassen

Beginn: 19. April

Zeit: donnerstags,

17.30 bis 19.00 Uhr

Ort: Unisportplatz am

Waldessaum

12 Kursstunden = 34,20 EUR

5. Manga, Comic & Game Art - für Erwachsene

Beginn: 20. April

Zeit: freitags,

18.30 bis 20.00 Uhr

Ort: Am Kabutzenhof 20a

20 Kursstunden = 55,00 EUR

6. Authentisches Selbstbewusstsein - Vortrag

Termin: 17. April

Zeit: 18.00 bis 20.30 Uhr

Ort: Am Kabutzenhof 20a

Entgelt: 9,00 EUR

Anmeldung und Infos:

Am Kabutzenhof 20a, Telefon 0381 381-4300 oder im Internet unter www.vhs-hro.de

„Rostocker Begräbnisstätten - Orte des Erinnerns und Bewahrens“

Wanderausstellung im Haus des Bauens zu sehen



Das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege zeigt mit einer Wanderausstellung zum Thema „Rostocker Begräbnisstätten - Orte des Erinnerns und Bewahrens“ jene Orte, die einstmalig die Verstorbenen aufgenommen haben, also Kirchen, Kirchhöfe, Klöster und Hospitale, aber auch jene, die gegenwärtig als Begräbnisplätze dienen. Insgesamt sind es 30 Orte, die verteilt auf dem heutigen Stadtgebiet, als „Orte des Erinnerns“ dokumentiert werden. Nicht alle konnten als solche auch bewahrt werden. Neben den historischen Örtlichkeiten werden auch prägende Persönlichkeiten, moderne Beisetzungsmöglichkeiten und -rituale vorgestellt. Diese Wanderausstellung ist ab sofort noch bis zum 20. April im Veranstaltungsraum im Haus des Bauens und der Umwelt am Holbeinplatz zu sehen.

Foto: Joachim Kloock

Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag bei der Rostocker Feuerwehr am 26. April

Die Feuerwehr der Hanse- und Universitätsstadt Rostock lädt auch in diesem Jahr interessierte Mädchen ab 15 Jahren am Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag, 26. April 2018, ein. Insgesamt zehn Plätze stehen an diesem Tag bereit, um die Arbeit bei der Feuerwehr Rostock kennen zu lernen und sich einen Überblick

über die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr und des Rettungsdienstes zu verschaffen.

„Der Girls' Day ist eine tolle Möglichkeit, jungen Frauen die Berufswelt einer Feuerwehrfrau oder Notfallsanitäterin näher zu bringen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich sehr darauf, den Mädchen die

Aufgaben und Arbeitsabläufe in der Berufsfeuerwehr zu zeigen. Natürlich werden dabei die Technik und spannende praktische Übungen im Vordergrund stehen. Es wäre wünschenswert, wenn wir die Zahl der in Rostock arbeitenden Feuerwehrfrauen deutlich erhöhen könnten“, so Dr. Chris Müller-von Wrycz

Rekowski, Senator für Finanzen, Verwaltung und Ordnung und 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters.

Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr und endet gegen 15 Uhr. Für einen Mittagsimbiss ist gesorgt. Treffpunkt ist am Haupteingang der Feuerwache 1 in der Erich-Schlesinger-Straße 24. Die

Feuerwache ist mit den Straßenbahnlinien 4, 5 und 6 und der Buslinie 27 bis zur Haltestelle „Erich-Schlesinger-Straße“ erreichbar. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich und muss unter folgender Internetadresse erfolgen: <https://www.girls-day.de/aktool/ez/eventvcard.aspx?id=65320>

Let's Clean Up Europe Rostock beteiligt sich zum zweiten Mal an der europaweiten Aufräumaktion

Let's Clean Up Europe ist eine europaweite Initiative und möchte alle Aktiven, Kampagnen und Bündnisse gegen illegale Abfallentsorgung jährlich im Frühjahr vereinen. Die Vermüllung von Landschaften und Städten durch mutwillig oder achtlos weggeworfenen Abfall und Verpackungen, ist ein deutschland- und europaweites Problem. Ziel ist es, gemeinsam ein Zeichen dagegen zu setzen und für das Thema zu sensibilisieren. In ganz Europa werden wieder Abfallsammelaktionen gestartet.

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock unterstützt im Jahr 2018 zum zweiten Mal die Aktion des Verbandes kommunaler Unternehmen, welche die deutschlandweiten Frühjahrsputzaktionen bündelt. Es ist jedoch keine neue Thematik für Rostock. Jedes Jahr im Frühjahr beteiligen sich nun schon seit 15 Jahren in bis zu zwölf Stadtteilen oftmals mehr als 200 engagierte Einwohnerinnen und Einwohner an den Aufräumaktionen. Alle Rostockerinnen und Rostocker sind aufgerufen, sich wieder an den Frühjahrsputzaktionen zu beteiligen. Die Aktionen werden von den Stadtteilmanagern, Vereinen, Ortsbeiräten und Ortsämtern vorbereitet. Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Bundesfreiwillige vom Amt für Umweltschutz und vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege leisten tatkräftige Hilfe. Die Rostocker Entsorgungsunternehmen Veolia Umweltservice Nord GmbH und die Stadtentsorgung Rostock GmbH unterstützen die Aktionen durch die Bereitstellung von Großcontainern für die Entsorgung der Abfälle sowie durch zusätzliche



Alle Rostockerinnen und Rostocker sind aufgerufen, sich wieder an den Frühjahrsputzaktionen zu beteiligen.

Foto: Th. Schmidt

Reinigungsleistungen mittels Kehrmaschinen und Abfallsaugern.

„Jeder Einzelne kann seinen Beitrag für mehr Ordnung und Sauberkeit in unserer Stadt leisten“, sagt Holger Matthäus, Senator für Bau und Umwelt. „Der Frühjahrsputz ist ein wichtiger Anlass, um die Einwohnerinnen und Einwohner zum Mitmachen zu aktivieren. Das gemeinsame Aufräumen macht deutlich, welche großen Auswirkungen die Vermüllung von Landschaften auf die Natur und die Lebensqualität hat“, betont der Umweltsenator. „Ich möchte mich schon jetzt bei allen Aktiven und Unterstützern der Frühjahrsputzaktionen für das

hohe bürgerschaftliche Engagement bedanken.“

Die Konzeption Ordnung und Sauberkeit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock beinhaltet die Umsetzung weiterer Maßnahmen für eine Verbesserung von Ordnung und Sauberkeit in der Stadt. Gemeinsam mit dem beauftragten Entsorger, der Stadtentsorgung Rostock GmbH, werden viele Maßnahmen umgesetzt, so zum Beispiel der Einsatz von Handreinigern, von Teams zur Fugengrünbeseitigung und der ganzjährige Einsatz des Radwegewartungs.

Linktipps:
www.letsclaneurope.de
www.rostock.de/umweltamt

In den Stadtteilen Lichtenhagen, Rostocker Heide, Schmarl, Östliche Altstadt, Brinckmanshöhe und Markgrafenheide haben bereits Frühjahrsputzaktionen stattgefunden.

Übersicht über noch stattfindende Frühjahrsputzaktionen

Toitenwinkel

11. April, ab 16 Uhr
Treffpunkt: Stadtteil- und Begegnungszentrum Mehrgenerationenhaus Twinkelhus, Olof-Palme-Straße 26

14. April, ab 10 Uhr

Treffpunkt: „Alte Schmiede“, Hölderlinweg 20

Dierkow

14. April, ab 9.30 Uhr
Treffpunkte: „Outsider“ Walter-Butzek-Straße und Stadtteil- und Begegnungszentrum Kurt-Schumacher-Ring,
Helferfest am „Outsider“ ab 12.30 Uhr

Groß Klein

14. April, 10 bis 13 Uhr
Treffpunkt: Stadtteil- und Begegnungszentrum Bürgerhus

Evershagen

20. April, 15 bis 17 Uhr
Treffpunkt: Mehrgenerationenhaus, Maxim-Gorki-Straße 52

Warnemünde

21. April, 9.30 Uhr
Initiative „Warnemünde soll schöner sein“

Lindenpark

21. April 2018

Lütten Klein

Am 14. Mai eröffnen der Kinderortsbeirat und der Ortsbeirat Lütten Klein die Spielplatzsaison. Der Spielplatz befindet sich in der Stockholmer Straße, der Kinderortsbeirat hat eine Patenschaft über den Platz übernommen.

Holger Matthäus
Senator für Bau und Umwelt

Öffentliche Bekanntmachung des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr - Schutzbereichbehörde

Anordnung Aufhebung und Neuordnung eines Schutzbereichs

I. Schutzbereichsanordnung:

Mit Anordnung vom 5. Januar 2001, BMVg WV III 4 - Anordnungs-Nr.: I/War-FuSSt/1 wurde ein Gebiet in der

Hanse- und Universitätsstadt Rostock, kreisfrei, Land Mecklenburg-Vorpommern

zum Schutzbereich für die Verteidigungsanlage Warnemünde (FuSeAnlg) erklärt, der zuletzt mit Anordnung vom 26. September 2006, WV III 5 - Anordnungs-Nr.: I/ War-FuSSt/ 2 aufrechterhalten worden ist.

Diese Anordnung wird wegen Änderung der Schutzbereichsgrenze aufgrund § 2 Abs. 5 des Gesetzes über die Beschränkung von Grundeigentum für die militärische Verteidigung (Schutzbereichsgesetz) vom 7. Dezember 1956 (BGBl I, S. 899), zuletzt geändert durch Art. 11 des Gesetzes zur Steigerung der Attraktivität des Dienstes in der Bundeswehr vom 13. Mai 2015 (BGBl I, 2015, S. 706), mit sofortiger Wirkung aufgehoben und durch die nachfolgende Anordnung ersetzt:

Aufgrund der §§ 1, 2 und 9 des Gesetzes über die Beschränkung von Grundeigentum für die militärische Verteidigung (Schutzbereichsgesetz) vom 7. Dezember 1956 (BGBl I, S. 899), zuletzt geändert durch Art. 11 des Gesetzes zur Steigerung der Attraktivität des Dienstes in der Bundeswehr vom 13. Mai 2015 (BGBl I, 2015, S. 706) wird in der

Hanse- und Universitätsstadt Rostock, kreisfrei, Land Mecklenburg-Vorpommern

ein Gebiet zum Schutzbereich für die Verteidigungsanlage Warnemünde (FuSeAnlg) erklärt. Das zum Schutzbereich erklärte Gebiet ist in dem Plan des Schutzbereichs für die Verteidigungsanlage Warnemünde (FuSeAnlg) (Schutzbereichplan) vom 15. Februar 2018 durch drei Polygone mit einem Puffer (Radius) von 100 m, 200 m und 400 m gekennzeichnet, die durch schwarze durchgezogene bzw. Strich-Punkt Linien abgegrenzt werden. Die vom Schutzbereich erfassten Grundstücke ergeben sich aus der dieser Anordnung als Anlage beigefügten Übersicht. Aus vermessungstechnischen Gründen ist nicht auszuschließen, dass vor-

stehend nicht alle Grundstücke erfasst sind. Der Plan des Schutzbereichs ist die verbindliche Grundlage dieser Schutzbereichsanordnung (§ 2 Abs. 1 SchBerG).

Der Schutzbereichplan vom 15. Februar 2018 - IUD I 6- Anordnungs-Nr.: I/18 MV/3 ist Bestandteil dieser Anordnung. Die maßgebliche Ausfertigung des Planes ist bei dem

- Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr - Kompetenzzentrum Baumanagement Kiel - Schutzbereichbehörde - in 24106 Kiel, Feldstraße 234,
- Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr - Kompetenzzentrum Rostock, Kopernikusstraße 1, 18057 Rostock und der
- Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft, Neuer Markt 3, 18055 Rostock

zur Einsichtnahme niedergelegt. Der Plan ist den Beteiligten nur bekannt zu geben, soweit sie von dieser Anordnung betroffen sind (§ 2 Abs. 1 SchBerG). Bei den genannten Stellen wird neben einer Ausfertigung des Übersichtsplans in Papierform auch eine digitale Ausfertigung des Schutzbereichplans zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt. Änderungen der Grundstücksbezeichnungen (Flurstück-/Parzellen-Nummern) sowie der Grundstücksgrenzen haben auf die Wirksamkeit der Schutzbereichsanordnung keinen Einfluss.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Anordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Schwerin, Wismarsche Str. 323b, 19055 Schwerin, schriftlich, zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle oder - entsprechend den jeweils geltenden landesrechtlichen Bestimmungen - in elektronischer Form erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Die Klage ist gegen die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Verteidigung, Fontainengraben 150, 53123 Bonn, dieses vertreten durch das

Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, Kompetenzzentrum Baumanagement Kiel, -Schutzbereichbehörde-, Feldstraße 234 in 24106 Kiel, zu richten.

Der Klage nebst Anlagen sollen so viele Abschriften beigefügt werden, dass alle Beteiligten eine Ausfertigung erhalten können.

Im Auftrag
gez. Simon

Anlagen:

- Schutzbereichplan
- Übersicht der vom Schutzbereich betroffenen Grundstücke

II. Mit Anordnung des Schutzbereichs treten von Gesetzes wegen folgende Beschränkungen ein:

- Die Genehmigung des Bundesamts für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, Kompetenzzentrum Baumanagement Kiel - Schutzbereichbehörde - ist einzuholen, wenn im Schutzbereich
- bauliche oder andere Anlagen oder Vorrichtungen über oder unter der Erdoberfläche errichtet, geändert oder beseitigt,
- Inseln, Küsten oder Gewässer verändert,
- in anderer Weise die Bodengestaltung und Bodenbenutzung außer der landwirtschaftlichen Nutzung verändert werden sollen (§ 3 Abs. 1 SchBerG).

III. Maßnahmen des Bundesamts für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, Kompetenzzentrum Baumanagement Kiel - Schutzbereichbehörde-
(Vollzugsmaßnahmen):-keine-

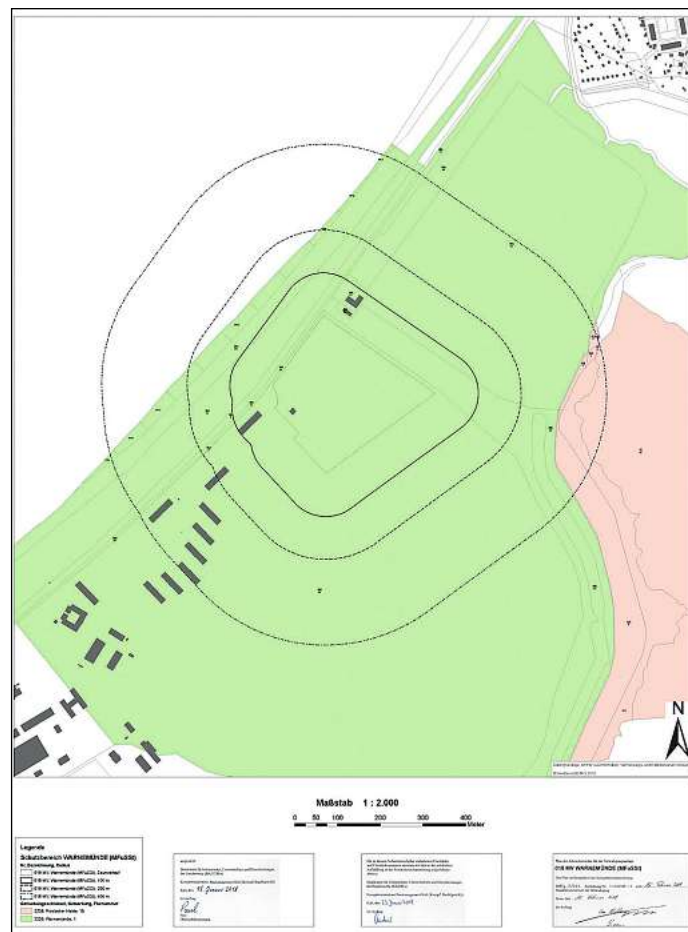
IV. Weitere Hinweise

Die Betroffenen haben die Möglichkeit bei den unter I. genannten Stellen einzusehen:

- die Begründung für die Anordnung des Schutzbereichs
- den Plan des Schutzbereichs
- den Wortlaut der §§ 3 - 6, 9 und 27 des Schutzbereichsgesetzes

Darüber hinaus kann jeder Betroffene bei den o.g. Stellen Auskunft darüber erhalten, inwieweit er von dem Genehmigungsvorbehalt befreit ist.

Im Auftrag
gez. Fischer



Übersicht der vom Schutzbereich betroffenen Grundstücke

Vollständig enthaltene Flurstücke:

Gemarkung	Gemeinde	Gemkg-Code	Flur	Flurstück
Rostocker Heide	Rostock	2238	15	120/1, 122/1
Warnemünde	Rostock	2239	1	862/3, 866/24, 866/27, 866/84, 1112 - 1116,

Teilweise enthaltene Flurstücke:

Gemarkung	Gemeinde	Gemkg-Code	Flur	Flurstück
Rostocker Heide	Rostock	2238	15	97/7, 97/9, 97/12, 120/2, 123, 124/1
Warnemünde	Rostock	2239	1	861/6, 862/13, 863/12, 864/69, 866/12, 866/17, 866/23, 866/25, 866/26, 866/68, 866/85, 1111, 1117

Hier wird Ihnen geholfen

Dienstleistungen

Branchen-Navigator

Küchen

Das Kücheneck Nico Kuphal
Warnowallee 6, 18107 Rostock
Tel. 03 81/761 1249

Heizung/Sanitär

**Rainer Wachtel
Heizung-Sanitär GmbH**
NEUBAU, REPARATUR UND WARTUNG
Gutenbergstr. 25, 18146 Rostock, Tel. 68 16 43

**Behm Heizungs- und Sanitärtech-
nik GmbH** - Neub., Repar., Service,
Notdienst, Tel. 03 81/45 4000

Schimmelbekämpfung

Hanseshus Bauservice GmbH
Schweriner Str. 9, 18069 Rostock
Schimmelgutachten und -sanierung
Tel. 03 81/2 00 18 52, Funk 01 71/9 03 55 04

Balkonverglasung

SPECHT
Glas- und Metallbau
Hawermannweg 18
18069 Rostock ☎ 80 185 0

Kompetent mit Rat und Tat

SAT-/Kabel-Anlagen/TV/HIFI
Problemlösungen für Antennen, Fernsehen und Musik
- zuverlässig seit 24 Jahren -
Fa. Wolff, Tel. 03 81/686 4605 oder 01 60/3 444 207



Reisetermin:
10.05. -
13.05.2018



Feiertags-Schnäppchen: Himmelfahrt im Sauerland

Das „Land der 1000 Berge“ zum Knüllerpreis
inklusive Halbpension und Hütten-Party mit Getränkepaket
sowie Sauerland-Panorama-Rundfahrt

Umgeben von duftenden Tannenwäldern werden Sie in der romantischen Bergwelt des Sauerlandes kulinarisch rundum verwöhnt mit reichhaltigen Spezialitäten-Bufferets und als Höhepunkt des Programmes genießen Sie eine zünftige Hütten-Party mit Buffet und Holzkohlegrill sowie Getränkepaket und Musik und Tanz.

- 3 x reichhaltige Spezialitäten-Bufferets
- Hütten-Party mit Musik und Tanz und kostenlosem Getränkepaket (4 Freigetranke nach Wahl pro Person)
- Gr. Sauerland-Rundfahrt mit Reiseleitung
- Ausflug zu den berühmten Tropfsteinhöhlen Attendorn
- Anreise mit Mittagspause in der Rattenfängerstadt Hameln
- Sekt-Frühstück auf der Anreise im Bus

Eingeschlossene Leistungen:

- Fahrt im 4-Sterne-Bus ab Rostock und Wismar
- 3 x Übern. im Komfort-Landhaus-Hotel
- 3 x Frühstück vom Buffet

OZ-Knüllerpreis p. P. im DZ/HP nur **249,90 €**
EZ-Zuschlag 45,00 €

Deutschlands berühmtester Kurort zum Superpreis: Pfingsten mit First-Class-Hotel in Bad Kissingen

Leistungen: Fahrt im 4-Sterne-Bus ab Rostock, Wismar, Lübeck, 3 x Übern./Halbpension im First-Class-Hotel in Bestlage dir. am Kurpark und Altstadt, kostenlose Hallenbad- & Saunanutzg. im Hotel, Altstadtführung Bad Kissingen, Panorama-Ausflug Würzburg mit Stadtrdf., 1 x Tanzabend im Hotel, Sekt-Frühstück auf der Anreise im Bus

Reisetermin: 19.05.-22.05.2018

HP nur: **299,90 €** Kein Einzelzimmerzuschlag

Reiseveranstalter: Reisebüro Behrens GmbH, Am Rosengarten 14, 23701 Eutin, E-Mail: Reisebuero_Behrens@t-online.de, www.Behrens-Reisen.de
Ihre OZ-Leserreisen – persönliche Beratung und Buchung: Tel. 04521 4087

OZ OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind

Gib dem **Hunger** einen Korb



Konzept u. Design: Bütchgenert & Heidenreich GmbH

Hunger ist keine Naturkatastrophe.
Wir können ihn bekämpfen.
Helfen Sie uns, den Kampf zu gewinnen!

Spendenkonto
500 500 500
Postbank Köln BLZ 370 100 50
www.brot-fuer-die-weit.de

Im Verbund der
Diakonie
Mitglied der
actalliance

**Brot
für die Welt**

Beistand in schweren Stunden



Tag und Nacht
DISKRET
Bestattung
Mitglied im Landesverband des Bestattungsgewerbes e.V.

Petridamm 3b **68 30 55**
Dethardingstr. 11 **2 00 77 50**
Osloer Str. 23/24 **7 68 04 53**
www.bestattung-diskret.de

Bestattungshaus Warnemünde

18119 Rostock · Heinrich-Heine-Straße 15
Inh. Fr. Neumann
Tag + Nacht ☎ 03 81/5 26 95

Beerdigungsinstitut Fa. Bodenhagen 2 00 14 14

18057 Rostock · Stempelstraße 8 ☎ 2 00 14 40
www.bestattungen-bodenhausen.de

Auf uns können Sie sich in schweren Stunden verlassen.



DMSG

DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT

Multiple Sklerose?

Wir lassen Sie nicht alleine! Aufklären,
beraten, helfen.

0 18 05/77 70 07

Mit freundlicher Unterstützung:

